
Geleitworte

von Prof. Dr. Horst Erich König,
Ordinarius für Anatomie

Es ist ein besonderer Glücksfall, wenn ein hoch spezialisierter Tiermediziner, Fachtierarzt für Physiotherapie und Rehabilitationsmedizin, bewandert in alternativmedizinischen Methoden, selbst Reiter, die Zeit findet, seine Erfahrungen in Buchform mitzuteilen. Der Autor praktiziert in zwei Ländern der Europäischen Union, die beide in ihrer Jahrhunderte langen Tradition mit der Reitkultur verbunden sind und weltweit bekannte Pferde züchten. Er nimmt zudem einen Lehrauftrag an der Veterinärmedizinischen Universität Wien wahr.

Das Einzigartige und Neue an diesem Werk ist, dass hier nicht nur detaillierte Informationen zum Erlernen der Reitkunst, zum Training und zur Ausbildung des Pferdes gegeben werden, sondern dass vor allem auch auf die Fehler, die ein Reiter machen kann und die sich unmittelbar auf die Gesundheit des Pferdes auswirken können, aufmerksam gemacht wird.

von Arthur Kottas-Heldenberg,
Reitmeister und ehem. Erster Oberbereiter
der Spanischen Hofreitschule zu Wien

Ich habe viele Reitlehren gelesen. Diese Medizinische Reitlinie ist eine der besten und leicht verständlich für jung und alt, Profis und Amateure. Eine Pflichtlektüre für Tierärzte und Pferdeliebhaber. Das Pferd und der Reiter müssen psychisch und physisch in der Lage sein, das von ihnen Verlangte auch zu verstehen. Dr. Robert Stodulka hat es ver-

reiter und Pferd sind zwei Lebewesen, die aufeinander unbedingt angewiesen sind. Der Reiter ist derjenige, dem das Pferd sein volles Vertrauen schenkt, der die Aktivitäten des unter ihm befindlichen hochsensiblen Wesens lenken muss und der die Verantwortung für dessen Leistungsfähigkeit, sein Wohlbefinden und seine Gesundheit trägt.

Dieses einzigartige Buch spricht ein großes Publikum an, Tierärzte, Studierende der Veterinärmedizin und der Pferdewissenschaften, Reiter und Pferdebesitzer und alle diejenigen, die Pferde lieben.

Möge das Werk zum Wohle der Reiter und der Pferde eine große Verbreitung finden.

Prof. Dr. med. vet. Dr. h. c. Horst Erich König
Veterinärmedizinische Universität Wien

standen, sein Wissen und seine Erfahrung in diesem Buche zu verewigen. Ein Dankeschön und viel Erfolg mit diesem herrlichen Buch.

Mit reiterlichem Gruß
Ihr
Arthur Kottas-Heldenberg

von D. Francisco Reina Osuna,
Direktor der Real Escuela Andaluza del Arte
Ecuestre, der Königlich Andalusischen Hofreit-
schule in Jerez de la Frontera

Dieses Werk bietet dem Pferdeinteressierten Informationen zweier weiter Felder, die miteinander eng verbunden und von der klassischen Reitkunst untrennbar sind. Wie der Euphrat und der Tigris, so fließen die Reitkunst und die Biomechanik eng zusammen und bilden eine synergistische Gesamtheit, in der das eine ohne das andere nicht bestehen kann.

Während schon mehrere hundert Jahre wissenschaftliche Abhandlungen über die Reitkunst verfasst wurden, sind die biomechanischen Zusammenhänge in ihrer Notwendigkeit und wissenschaftlichen Aufbereitung erst in den letzten Jahrzehnten besonders erfasst worden. Sie dienen heute als wissenschaftlich belegte Grundlage für ein sinnvolles und gesundheitserhaltendes Ausbildungssystem.

Das Verständnis der Probleme des Pferdes während der Ausbildung sowie profunde Kenntnisse auf beiden Gebieten – der Reitkunst und der Anatomie des Pferdes – sind unangezweifelt notwendig und gehen fließend ineinander über. Trotzdem ist der Lösungsansatz, ein so genanntes „reiterliches Problem“ in der Biomechanik des Pferdes zu suchen, ein sehr moderner und noch nicht weit verbreiteter. Er ist aber durch die Weiterentwicklung der modernen Pferdeausbildung sowie der genauen Kenntnis der Psyche des Pferdes durchweg begrüßenswert und sinnvoll. Reitkunst ohne harmonische Ausführung von Bewegungsabläufen wäre undenkbar und somit auch von Kunst weit entfernt.

In der Reitkunst wurde schon von den alten Meistern alles niedergeschrieben, leider aber oft zu wenig gelesen, missinterpretiert und auch somit häufig falsch angewendet. Dennoch ist es notwendig, den richtigen Weg zu gehen, um die Gesundheit des Pferdes als höchstes Gut zu erhalten. Heutzutage gibt es dank der wissenschaftlichen Entwicklung Möglichkeiten, Therapien etc., welche das Pferd im Geiste und Körper gesund erhalten

können, um von ihm die gewünschten sportlichen Leistungen selbst auf höchstem Niveau abzuverlangen.

Gute Trainingsbedingungen, Management, Reiter, Trainer, Hufschmiede und letzten Endes auch der Tierarzt bilden als Equipe die Basis für den sportlichen Erfolg.

Dennoch ist nichts so wichtig wie der Einfluss des Reiters auf sein Pferd. Beide müssen in einem harmonischen, vertrauensvollen Verhältnis zueinander stehen, damit der Reiter das Pferd zur richtigen Zeit motivieren, beruhigen und auch verstehen kann. Der Reiter bewahrt die Kadenz, den Schwung, das Gleichmaß in der Bewegung, das Gleichgewicht sowie die „Legerté“, die viel gesuchte Leichtigkeit, ausschließlich durch das, was man mit „Reitertakt“ oder Gefühl bezeichnet. Er muss sich all jene Kenntnisse aneignen, um so mit dem Pferd eins werden zu können. So ist es notwendig, sich auch über die mechanischen Grundlagen der „lebendigen Maschine“ Pferd eingehend zu informieren, zu lernen, wie es sich bewegt und vor allem was es bewegt. Denn über allem darf man nicht vergessen, dass das Pferd als lebender Sportkamerad uns zu dem macht, was wir sind, nämlich Reiter.

Wir sind überzeugt, dass die neue Generation von Reitern, Ausbildern und Pferdeleuten der „alten“ Generation würdig nachfolgt und diese in manchen Belangen vielleicht sogar übertreffen könnte ... Jedoch nur dann, wenn eine beträchtliche Dosis an Bescheidenheit und Liebe zum Pferd mit dem unbändigen und unermüdlichen Bestreben gepaart ist, die Perfektion durch Mühe, Fleiß und täglicher Aufopferung für und mit dem Pferd zu erlangen. Das Verständnis um die Biomechanik und die Grundfesten der Reitkunst darf an dieser Stelle nicht fehlen. Wer die Biomechanik kennt, dem wird auch der Hauptdarsteller der Reitkunst nicht unbekannt bleiben – das Pferd.

D. Francisco Reina Osuna

Vorwort

Der Pferdesport gewinnt als Breitensport immer mehr an Beliebtheit, die Anzahl der Pferdeliebhaber wird immer größer. Neben den sportlich Ambitionierten gibt es eine Vielzahl von Reitern, die ein solide ausgebildetes Pferd als Selbstzweck sehen, ohne jedoch dieses vorzeitig verschleifen zu wollen. Das Interesse an „komplementären“ Reitmethoden nimmt stark zu, was die Tendenzen hinsichtlich pferdegerechter und vor allem biomechanisch korrekter Ausbildung immer stärker in den Vordergrund stellt.

Mein langjähriger Freund, Reitlehrer und Mentor zu diesem Werk, D. Juan Rubio Martinez, hat mich durch seine unermüdlichen Bemühungen die gymnastizierenden Wirkungen der Reitkunst in ihrem gesamten Umfang zu erfassen gelehrt. Durch stunden- und nächtelange Gespräche über das von ihm Erprobte und Erfühlte war es uns möglich ein System zu finden, das lediglich allein vom Pferd durch seine Anatomie und Biomechanik vorgegeben wird. Dies ermöglicht uns, dieses so edle Tier zu trainieren, ohne dabei Gefahr zu laufen, es schon im Zuge des Trainings vorzeitig zu verschleifen.

Basierend auf trainingsphysiologischen Grundlagen und dem Feingefühl dieses Reitmeisters war es so möglich, ein allgemein verständliches Konzept dem interessierten Reiter und Tierarzt vorzulegen,

welches von der Remonte bis hin zum „Problem Pferd“ anwendbar ist. Da es auch für das Pferd nachvollziehbar ist, wird es von diesem gerne angenommen.

Aus diesem Grunde ist es für Reiter aller Sparten empfehlenswert und sinnvoll, sich an den Richtlinien der systematischen, klassischen Reitlehre zu orientieren, um so den anatomischen und biomechanischen Gegebenheiten des Freizeitpartners Pferd Rechnung zu tragen und dadurch auch unliebsame Widerstände vermeiden zu können.

In diesem Buch wird eine Brücke zwischen der Anatomie und Biomechanik des Pferdes und einem sinnvollen, für das Pferd nachvollziehbaren Ausbildungsweg geschlagen. Dieses Buch soll die Reitkunst auch für den nicht reitenden Tierarzt bzw. medizinisch nicht informierten Reiter transparenter machen, wodurch dem Kameraden Pferd viel Leid erspart werden kann.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Pferden viel Erfolg.

Frühjahr 2006

Dr. med. vet. Robert Stodulka
Fachtierarzt f. Physiotherapie
und Rehabilitationsmedizin
Univ. Lektor FTA Mag.
Allgemein beeideter und
gerichtlich zertifizierter Sachverständiger
für Veterinärmedizin und komplementäre
Veterinärmedizin

Danksagung

Ich möchte meinem Freund und Oberbereiter der Königlich Andalusischen Hofreitschule (REAAE) in Jerez de la Frontera, D. Juan Rubio Martinez, und dem technischen Direktor dieser Institution, D. José Maria Sanchez Cobos, sowie dem geschäftsführenden Direktor, D. Francisco Manuel Reina Osuna, recht herzlich danken, dass sie mich in unermüdlicher Art und Weise in reitkunstrelevanten Fragen tatkräftig unterstützt und beraten haben.

Ebenso bedanke ich mich bei dem Leiter der Pferdeklinik der REAAE, Joaquin Cantos Leyba, für die gute tierärztliche Zusammenarbeit an dieser Institution. Besonderen Dank schulde ich Herrn Reitmeister Arthur Kottas Heldenberg für die hervorra-

gende fachliche Unterstützung sowie den Pferden, die immer meine besten Lehrmeister waren.

Herrn Univ. Prof. Dr. Horst König, seines Zeichens Vorstand des Institutes für Anatomie an der Veterinärmedizinischen Universität Wien, bin ich aufgrund seiner hervorragenden fachlichen Beratung und Revision des anatomischen Parts zu besonderem Danke verpflichtet.

Abschließend möchte ich noch meiner lieben Kollegin Dr. Gabriela Wagner für die wunderschönen Illustrationen in diesem Buch recht herzlich danken, da sie trotz großen Zeitdrucks diese rechtzeitig bereitstellen konnte.